Schatten der Vergangenheit

Kann man die Vergangenheit ruhen lassen?

Von Lysette

Kapitel 7: Die Vergangenheit holt dich immer ein

So, weil das andere so kurz war, hier auch noch das 7. Kappi^^
Viel Spaß beim lesen^^

Nora betrat mit den anderen den Flughafen in Tokyo. Für Winter war es hier ziemlich warm und sie schwitzte. Einer der Gründe das sie ihre Jacke auszog und von den Fans der Jungs etwas dumm angeschaut wurde. Sie war tot müde. Der lange Flug hatte sie mächtig geschlaucht und sie wollte einfach nur ins Bett. Kai legte ihr seine Jacke um die Schultern und zog ihr die Kapuze tief ins Gesicht. „Wir wollen ja nicht das dich jemand erkennt.“

In der Halle wartete schon Mr. Dickenson auf die Freunde. „Tyson, da seit ihr ja.“ „Mr. Dickenson.“ „Und wer ist diese Dame?“ Er sah Nora an, diese schaute auf und ihm in die Augen. Er machte ein ziemlich geschocktes Gesicht. „Mr. Dickenson, ist mit Ihnen alles in Ordnung?“ „Was? Ja, ja. Mir geht's gut. Sie ist also aus der Abtei?“ Kai nickte. „Sie wird solange bei mir bleiben“, meinte Tyson. „Voltaire hat sich schon bei mir gemeldet. Ich habe erst mal nichts dazu gesagt.“ „Ich danke Ihnen“, meinte Nora und rückte näher an Kai rann, dem das ganze irgendwie unangenehm war und auch wieder nicht. Nora hatte das Gefühl im stehen einzuschlafen und sie lehnte sich an Kai. Langsam machte sie das alles nervös und sie spürte Black Dranzer in ihrer Tasche vibrieren, der sie unbedingt aus dieser Situation retten wollte. „Kai ich muss hier raus.“ Somit verschwand sie nach draußen. Kai war die Reaktion von Ms. Dickenson nicht unbemerkt geblieben.

Später kamen Tyson und Nora bei Tyson Zuhause an. „Ich warne dich schon mal, mein Großvater ist etwas seltsam.“ Nora lachte. „Ich liebe verrückte Großväter.“ Tyson fiel gerade auf, das er sie jetzt das erste mal lachen sah. Tyson Großvater begrüßte beide überschwenglich und unterstellte Nora und Tyson gerade was. Nora verschwand später in einem Zimmer, was Tyson ihr zu Verfügung stellte. Sie legte sich hin und war wenig später eingeschlafen.

Sie saß in einem Auto, neben ihr Eric. Sie war wieder 5 Jahre alt. Sie hatte einen Blade in der Hand. Eric erzählte ihr gerade etwas. Sie musste lachen. Ihr Vater und ihre Mutter saßen vorne. Ihre Mutter lachte sie an und schaute dann zu ihrem Vater. Weiter hörte sie nur noch ein quietschen. Dann schreie. Sie sah ein BitBeast vor ihr aufsteigen, dann

spürte sie Schnee. Sie sah Flammen und hörte sich selber schreien. Jemand rief ihren Namen und ein ruck ging durch ihren Körper.

Sie fuhr aus dem Schlaf hoch. Im Zimmer brannte Licht, Kai kniete neben ihr, die anderen standen um sie herum. Sie war nass geschwitzt und als sie sich übers Gesicht strich, merkte sie das sie geweint hatte. „Alles in Ordnung?“ fragte Max und Nora nickte. „Schon in Ordnung.“ „Du hast geschrien“, beharrte Tyson auf dem Thema. „Ich sagte es ist in Ordnung.“ Sie stand auf, Kai ebenfalls. Sie brauchte einen klaren Kopf. „Entschuldigt mich.“ Somit ging sie raus und war in der Nacht verschwunden.

Nora lief einfach. Sie hatte die Kapuze ihrer Jacke tief ins Gesicht gezogen. Seit Jahren hatte sie das vergessen. Ein Beyblade ließ sie stehen bleiben. Noras Blick wurde wütend. „Ich sagte doch mir geht es gut.“ „Hab ich je was anderes behauptet.“ Kai trat auf sie zu. „Bevor du dich verläufst.“ „Ich brauche keinen Babysitter.“ Sie stupste ihn zur Seite und ging weiter. „Wieso lebst du noch?“ Nora blieb stehen und schaute Kai an. „Wie bitte?“ „Die Frage die du dir gerade stellst.“ „So ein Mist.“ Sie ging weiter. Kai hielt sie etwas grob fest und riss sie herum.

In dem Moment holte sie mit der anderen Hand aus und wollte ihm eine kleben, wobei er ihre Hand mit der anderen abfang. „Fahr zur Hölle“, meinte sie nur. „Wir sehen uns dort“, war seine Antwort, ließ sie aber nicht los, aus reinem Selbstschutz. „Was soll der Scheiß? Ich hab meine Vergangenheit sehr gut im Griff.“ „Mr. Dickenson weiß es.“ Nora lachte, Tränen standen ihr in den Augen und ihre Abwehr gegen ihn wurde schwächer. „Jeder weiß es, der in dieser Welt was auf sich hält und jeder würde mich und Eric wieder genauso verkaufen, wie sie es getan haben.“ Kai ließ sie los und Nora ließ ihre Arme sinken.

Er wusste es nicht. Nora sah ihm in die Augen. „Dein Großvater hat uns nicht einfach so bekommen. Meine Großeltern haben uns praktisch an ihn verkauft. Er hat für uns bezahlt und sie haben das Geld genommen. Die einzigen Menschen die uns noch geblieben waren, haben uns verkauft.“ Sie wollte ihn nicht anschreien, aber es kam so aus ihr raus. Tränen die sie nie wieder vergießen wollte, bahnten sich ihren Weg. Kai hatte sie noch nie weinen sehen, war eigentlich immer der Meinung gewesen, für so was sei sie nicht in der Lage, wie er selber.

Er hatte immer geglaubt, der Unfall sei der Grund allen Übels gewesen. Aber war es in Wirklichkeit, deswegen? Er war so in Gedanken, das er nur noch Black Dranzer hörte und sah das Nora weg war. Kai drehte um und lief zur BBA.

Mr. Dickenson war noch in seinem Büro, als Kai, unter dem Protest der Sekretärin, eintrat. „Wussten Sie es?“ „Hallo Kai.“ „Ich habe Sie was gefragt. Wussten Sie es?“ Der ältere Mann sah ihn abschätzend an. Dann nickte er. „Jeder weiß es. Eric und Eleonora Graham sind Wunder der bisherigen Technologie. Ihr Vater ist eigentlich aus England wusstest du das?“ „Nein. Aber in erster Linie sind sie Menschen.“ Kai war selber überrascht, über seinen Ton. Ihm ging das ganze einfach zu nahe und er musste eindeutig was daran ändern. „Natürlich sind sie in erster Linie Menschen, aber einfach die Tatsache das sie die BitBeast anfassen und sie verstehen können, ist unglaublich.“ „Sie haben nichts unternommen. Sie wissen genau das Voltaire noch nie was gutes mit den Leuten vor hatte, die er sich holte.“ Somit verlies er das Zimmer wieder.

Nora saß im Park und ließ ihren Blade Runden drehen, während Black Dranzer seine Freiheit genoss. „Was wollt ihr?“ Max und Ray traten an sie rann. „Nettes BitBeast.“

„Kai ist nicht hier!“ „Wissen wir.“ „Hört mal zu. Ich hab jetzt keinen Bock auf irgendwelche Spielchen. Also?“ Die beiden setzten sich und schauten dem Blade zu. Nora schaute beide einfach nur genervt an. „Uns verbinden genau zwei Sachen, blades und eine gewisse Beziehung zu Kai. Ihr kennt mich nicht einmal richtig. Eigentlich kennt ihr mich gar nicht und doch lauft ihr mir ständig hinterher.“ „Mag sein. Aber Kai liegt uns am Herzen.“ „Herzlichen Glückwunsch“, meinte sie sarkastisch, „Hört mal. Ich bin euch sehr dankbar das ihr mich mitgenommen habt und vor Boris und Voltaire schützt. Aber und das meine ich ernst. Mehr könnt ihr von meiner Seite aus nicht erwarten.“ „Du könntest uns vertrauen“, meinte Max und Nora lachte. „Ich vertraue nur zwei Menschen; Eric und vielleicht noch Kai. Ansonsten ziehe ich die Gesellschaft von BitBeast tausendmal lieber vor. Die können einen wenigstens nicht verraten.“ Sie stand auf. „Kleines Matsch? Ihr gegen mich?“ Die beiden schauten sich an, nickten dann.

Als Nora bei Tyson zur Tür rein kam, liefen die anderen beiden ungefähr zwei Meter hinter ihr. Sie ging gleich schlafen, Max und Ray legten Kenny, der, genauso wie Kai, noch da war, ihre Blades vor. „Du stehst du auf Puzzle oder?“, meinte Ray. „Gegen wenn habt ihr denn gebladet?“, fragte Tyson und nahm Max Beyblade in die Hand, sehr bedacht darauf das er nicht gleich die Einzelteile in der Hand hielt. „Nora“, kam es von Kai. „Ihr habt sie raus gefordert und verloren.“ „Falsch, sie hat uns und wir haben verloren. Ich hab noch nie einen Menschen so blades sehen“, in Max Stimme schwang ein klein wenig Bewunderung mit.

Boris nahm gerade vor lauter Wut sein Büro auseinander. Eric stand einfach nur da und ließ ihn toben. „Du weißt wo diese kleine Göre steckt.“ „Nein und selbst wenn es so wäre, würde ich es dir bestimmt nicht sagen.“ „Du hast mir zu gehorchen.“ „Ich weiß nicht wo sie steckt.“ „Sie ist bestimmt mit Kai mit.“ Er ließ Tala rufen. „Was gibt es?“ „Schnapp dir deine Leute und flieg nach Tokyo.“ „Sofort.“ „Siehst du Eric so muss das laufen. Das bedeutet für dich allerdings.“ „Was? Willst du mich einsperren? Von mir aus.“ „Gute Idee.“ Er sah Tala an. „Und kein Blade kommt in seine Nähe.“

So, ich hoffe es hat euch gefallen^^
Hab euch alle ganz doll lieb^^